

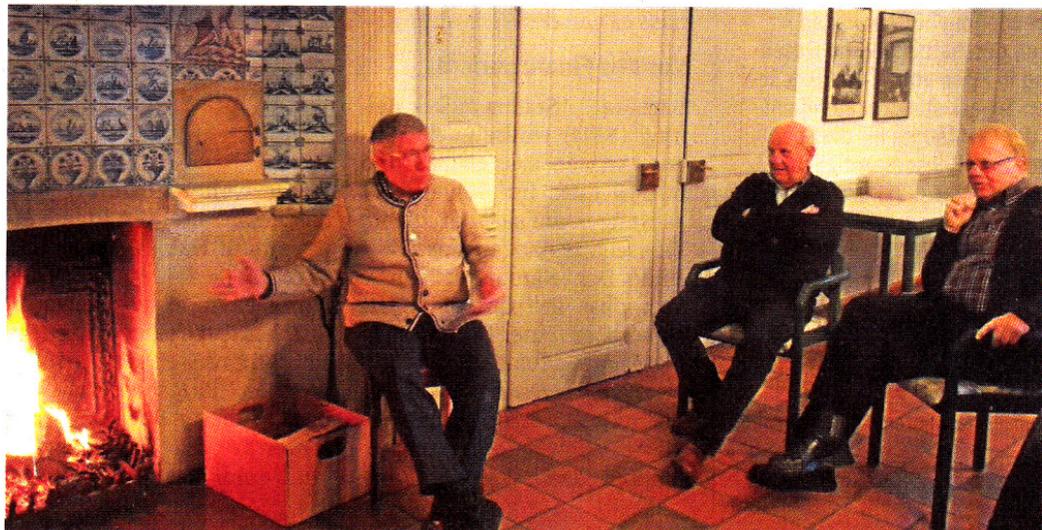
# Döhnkes am Herdfeuer begrüßen 2014

Heimatverein Stadtlohn hatte am Neujahrstag zum Nij-Joar-Afwinnen eingeladen

**STADTLOHN.** Das Haus Hakenfort war am Neujahrsmorgen Treffpunkt für den Stadtlohner Heimatverein. Dort wünschten sich die Heimatfreunde beim Nij-Joar-Afwinnen Glück und Segen für das neue Jahr.

Im Schein des Herdfeuers trugen Vorsitzender Hermann Hintemann, Karin Hörbelt und Heinrich Gehling plattdeutsche Geschichten und Gedichte vor; ob vom St.-Otger-Kirchturm oder aus der Zeit, als die Kinder ihre Neujahrswünsche noch von Haus zu Haus brachten um anschließend beim „Tuschken un Kungeln“ die erhaltenen Süßigkeiten zu tauschen.

Die Erzählung „Wat man an't Füor vertellt“ vom Öhm, der noch unter Napoleon gekämpft hatte, ließ die Zuhörer aufhorchen, ebenso der Mehrzeiler über den häufig gebrauchten plattdeutschen Abschiedsgruß „gutt goahn“ sowie das Gedicht von Peter



**Nij-Joar-Afwinnen: Auch der Vorsitzende des Stadtlohner Heimatvereins, Hermann Hintemann, trug am Herdfeuer des Hauses Hakenfort Döhnkes und Vertellkes vor.**

MLZ-Foto Dirking

Rosegger mit dem Wunsch nach Frieden in dieser Welt.

Einer langen Tradition folgend, gingen die Heimatfreunde im Anschluss zum Pfarrhaus. Nachdem alle zuerst das Neujahrlied auf Hochdeutsch und auf Platt-

deutsch gesungen hatten, übermittelte Hintemann dem Seelsorgeteam der katholischen Kirchengemeinde von St. Otger die Grüße und guten Wünsche des Heimatvereins zum neuen Jahr.

Pfarrer Stefan Jürgens lud

schließlich die Besucher gemeinsam mit Pastoralreferentin Anne-Marie Eising und Kaplan Christoph Potowski zu einer geselligen Runde mit Umtrunk und Neujahrshörnchen ins Pfarrhaus St. Otger ein. sd